

Verkehrsunfalllage der Polizeiinspektion Schifferstadt

Jahresbericht 2022

Impressum

Polizeiinspektion Schifferstadt

Waldspitzweg 2

67105 Schifferstadt

E-Mail: pischifferstadt@polizei.rlp.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Abkürzungsverzeichnis.....	3
Vorbemerkung.....	4
1. Unfallentwicklung bei der PI Schifferstadt von 2018 bis 2022.....	5
2. Hauptunfallursachen	8
3. Altersgruppen.....	9
4. VU mit Fahrrädern (inkl. Pedelec und S-Pedelec).....	10
5. Zusammenfassung	12

Abkürzungsverzeichnis

AQ	Aufklärungsquote
Ges.	Gesamt
insg.	insgesamt
PI	Polizeiinspektion
VU	Verkehrsunfall
VU P	Verkehrsunfall mit Personenschaden
VU P1	Verkehrsunfall mit zumindest einer tödlich verletzten Person
VU P2	Verkehrsunfall mit zumindest einer schwer verletzten Person (stationärer Krankenhausaufenthalt von mehr als 24 Stunden)
VU P3	Verkehrsunfall mit zumindest einer leicht verletzten Person

Vorbemerkung

Die im Folgenden dargestellten Daten beziehen sich auf das Dienstgebiet der Polizeiinspektion Schifferstadt. Diese ist für ca. 90.000 Einwohner im mittleren Rhein-Pfalz-Kreis zuständig. Das Dienstgebiet umfasst neben der Stadt Schifferstadt die Gemeinden Böhl-Iggelheim, Mutterstadt, Limburgerhof, sowie die Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim und die Verbandsgemeinde Rheinauen (ohne die Gemeinde Otterstadt).

Auch das Jahr 2022 stand noch, insbesondere zu Beginn, unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. In diesem Jahresbericht wird das Jahr 2019 des Öfteren als Vergleichsjahr herangezogen, da die Jahre 2020 und 2021 aufgrund der Pandemie und den daraus resultierenden Rückgängen der Mobilität als Referenzjahre nicht aussagekräftig sind.

1. Unfallentwicklung bei der PI Schifferstadt von 2018 bis 2022

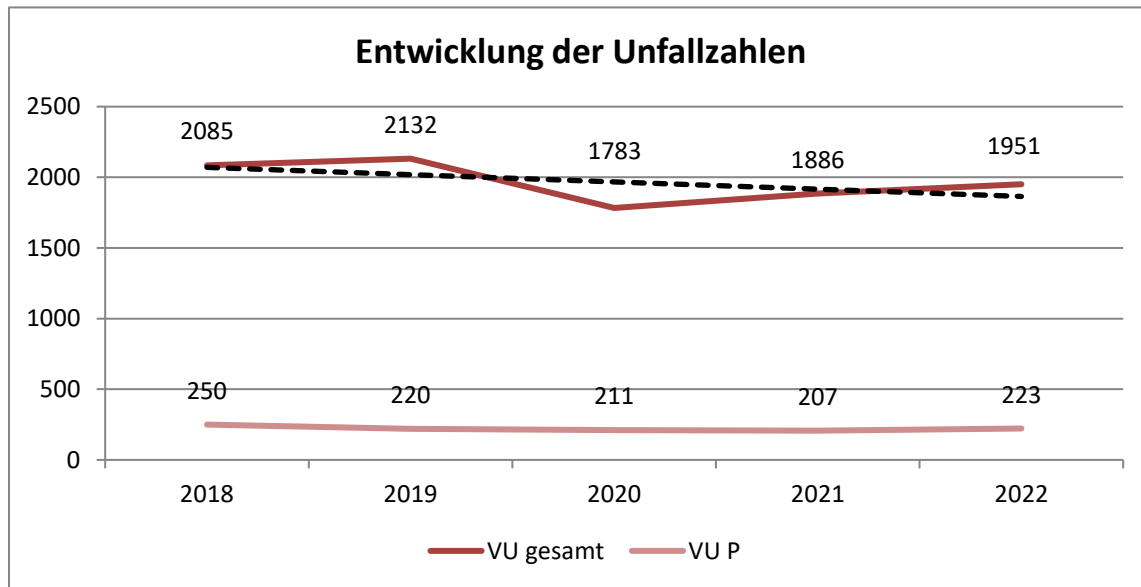


Abbildung 1

Im Jahr 2022 ereigneten sich im Dienstgebiet der PI Schifferstadt insgesamt 1951 Unfälle, was einer Verringerung im Vergleich zu 2019 („Jahr vor Corona“) von 8,5% entspricht. Die Unfälle mit Personenschäden sind im Vergleich zum Jahr 2019 um 1,4% gestiegen. Seit 2018 sind 10-12% der Gesamtunfälle Unfälle mit Personenschäden.

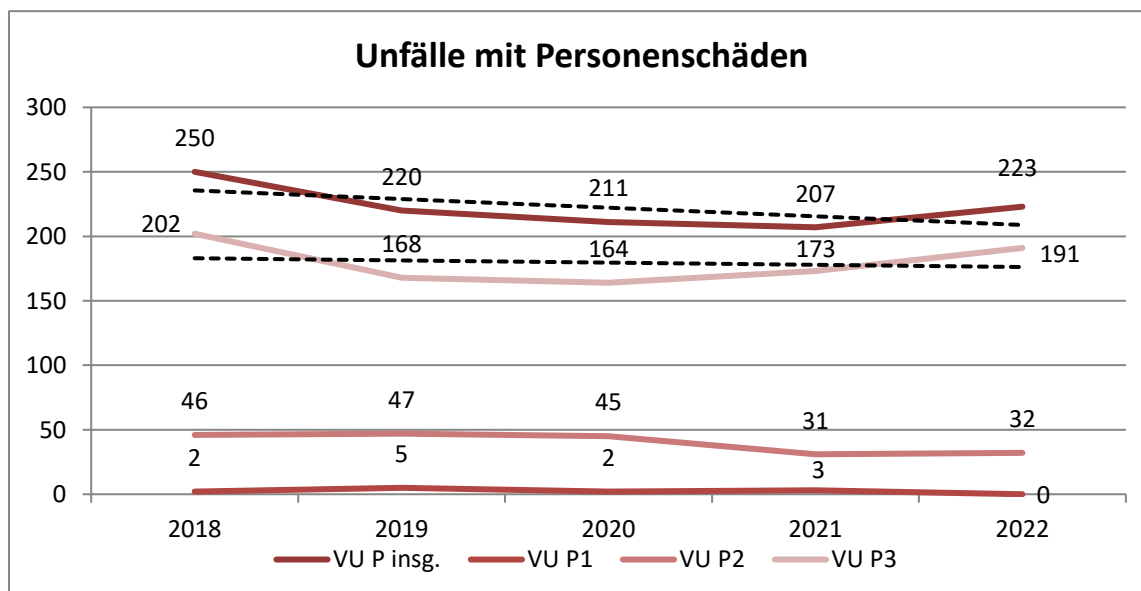


Abbildung 2

Bei 85,7% (2019: 76,4%) der Unfälle mit Personenschäden wurden im Jahr 2022 Beteiligte leicht verletzt. Schwere Verletzungen trugen die Beteiligten im Jahr 2022 bei 14,4% (2019: 21,4%) der Unfälle (VU P) davon. Tödliche Unfälle waren im Jahr 2022 nicht zu verzeichnen.

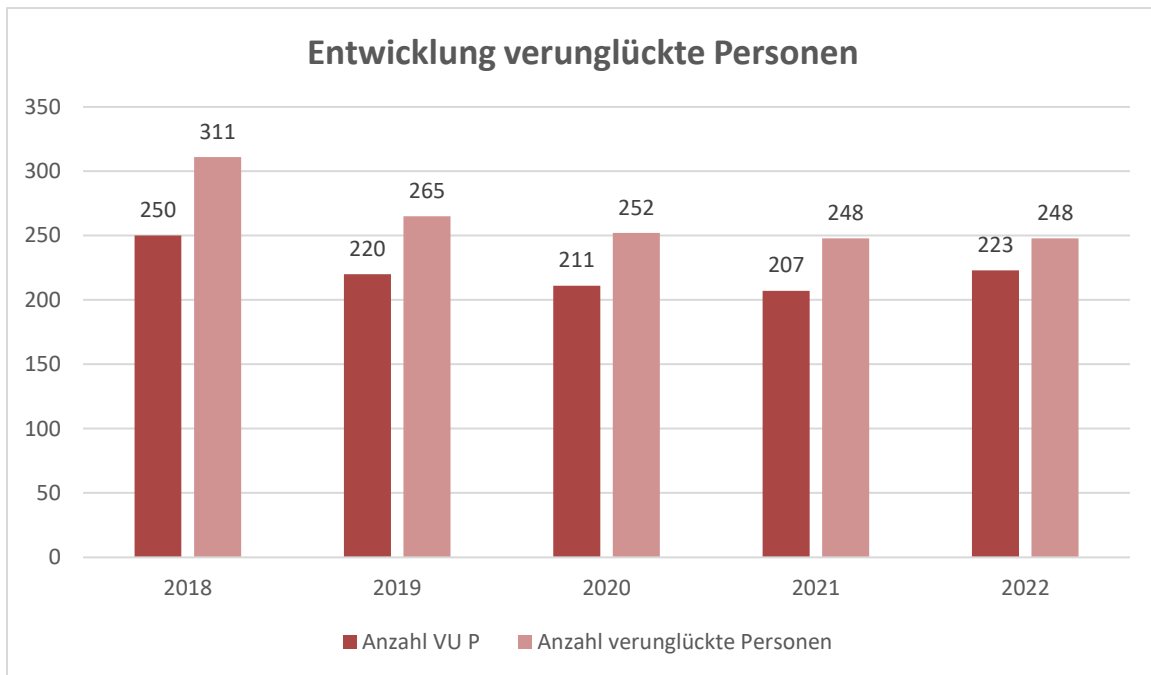


Abbildung 3

Seit 2019 ist die Anzahl der verunglückten Personen um 6,4% zurückgegangen, die Anzahl der Unfälle mit Personenschäden ist im gleichen Zeitraum um 1,4% gestiegen.

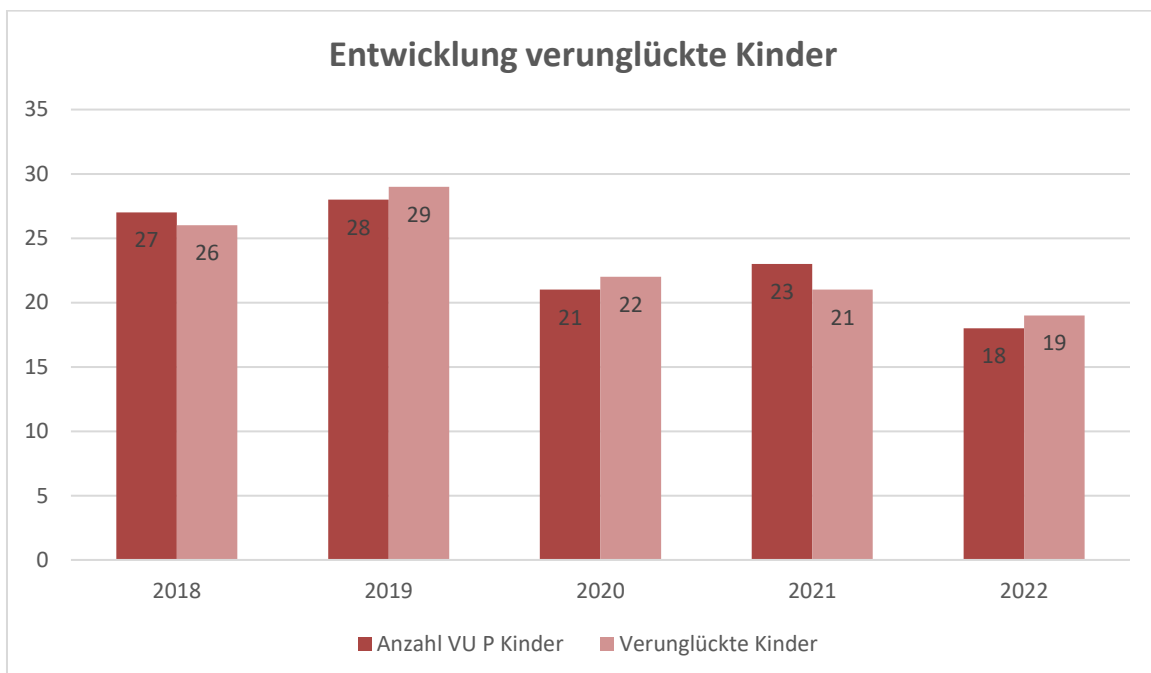


Abbildung 4

Im Vergleich zu 2019 sind die VU P im Jahr 2022 unter Beteiligung von Kindern um 35,7% zurückgegangen. Die Anzahl der verunglückten Kinder ist im gleichen Zeitraum um 34,5% zurückgegangen.

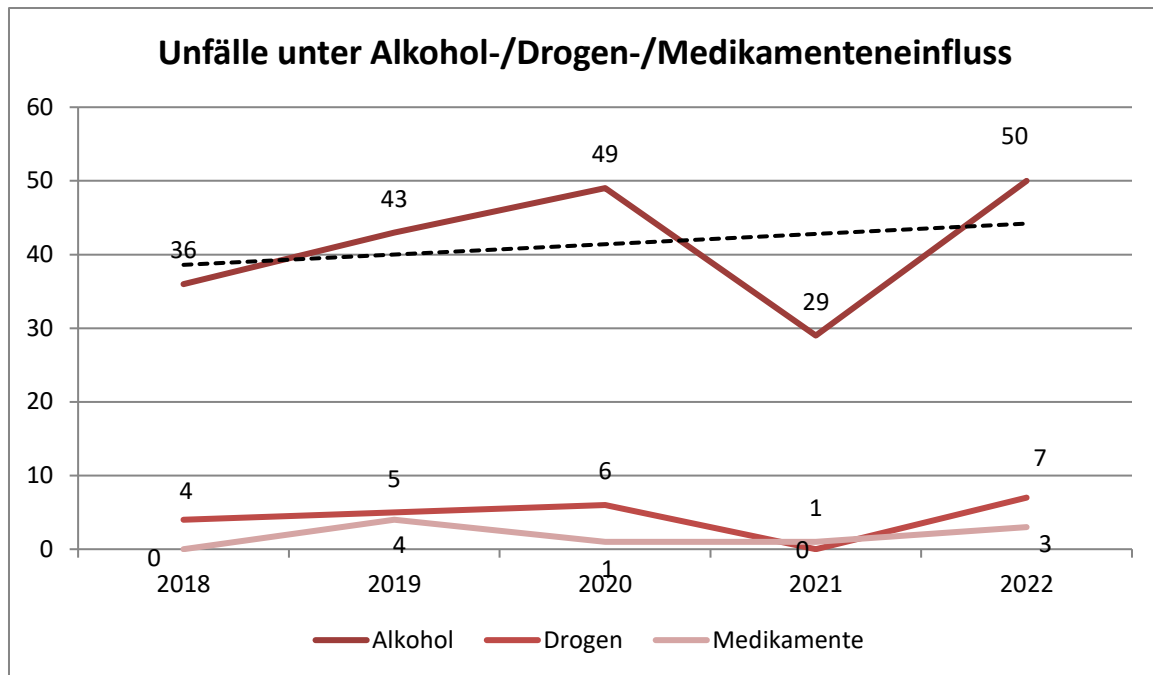


Abbildung 5

Die Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol sind im Jahr 2022 im Vergleich zu 2019 um 16,3% gestiegen, Unfälle unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln sind im gleichen Zeitraum von 5 auf 7 angestiegen.

2. Hauptunfallursachen

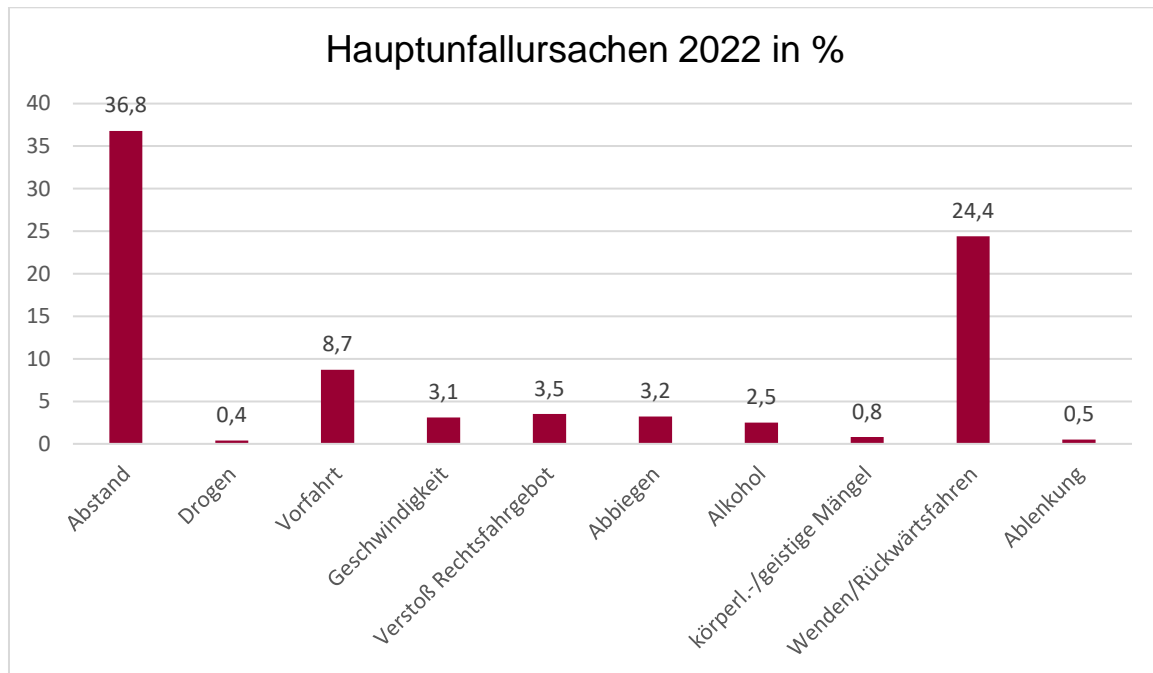


Abbildung 6

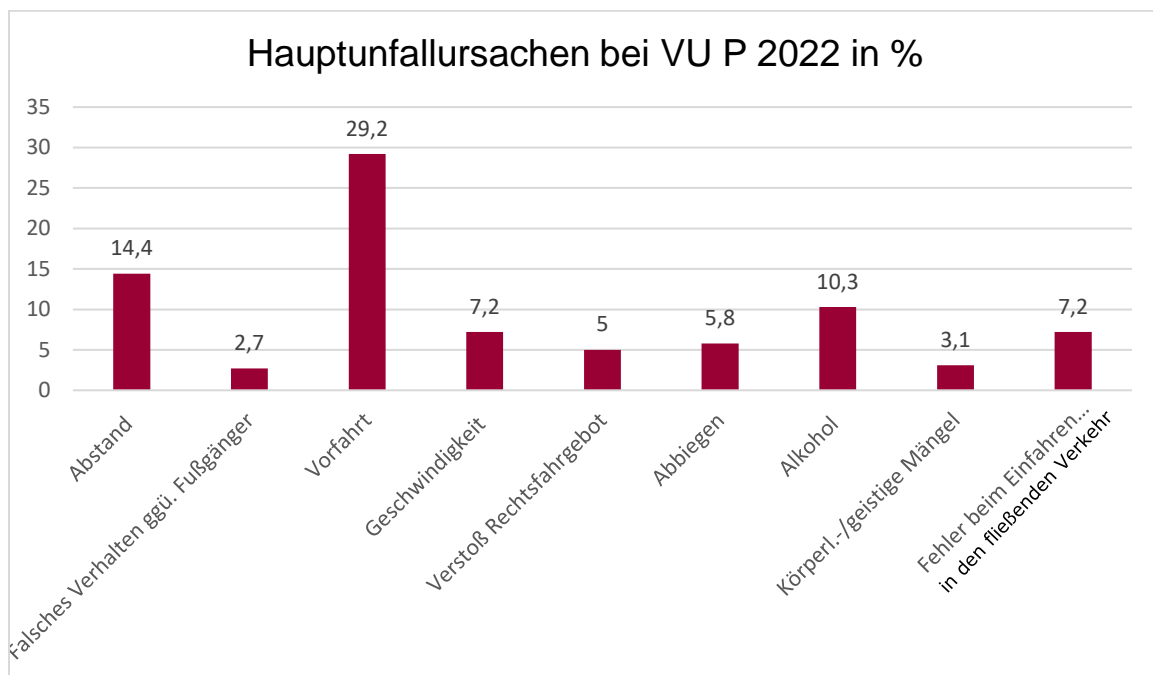


Abbildung 7

3. Altersgruppen

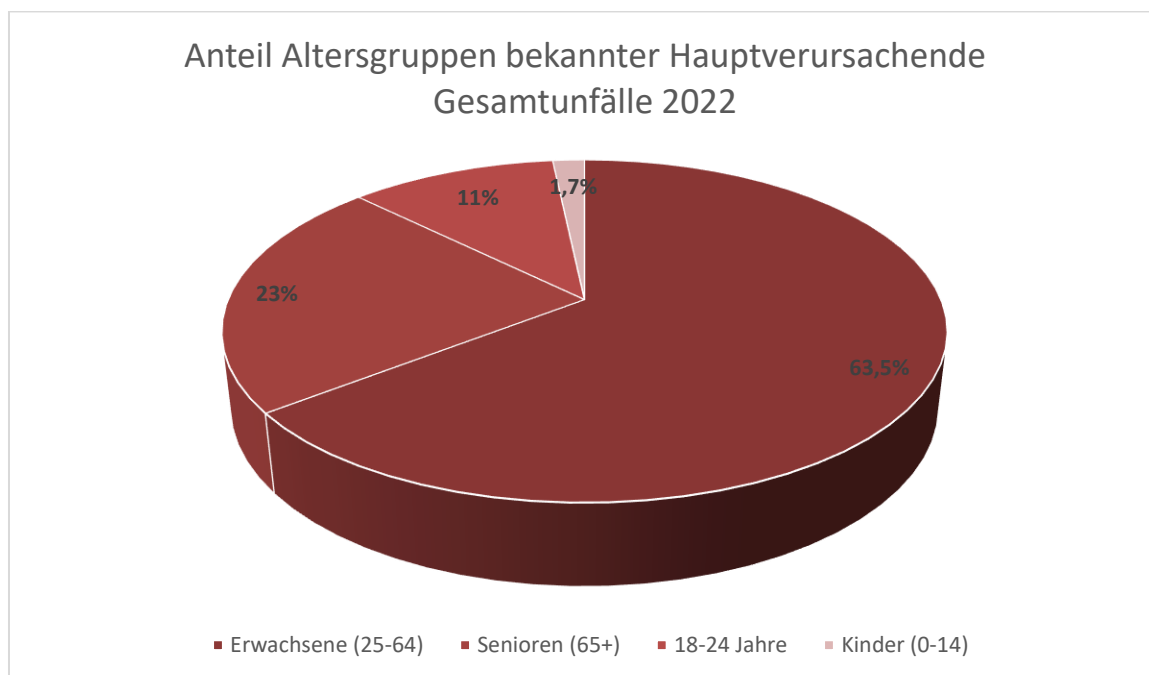


Abbildung 8

Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren sind bei 0,8% der Unfälle die Hauptverursachenden. Die Gruppe der Erwachsenen stellt mit 63,5% den größten Anteil dar.

4. VU mit Fahrrädern (inkl. Pedelec¹ und S-Pedelec¹)

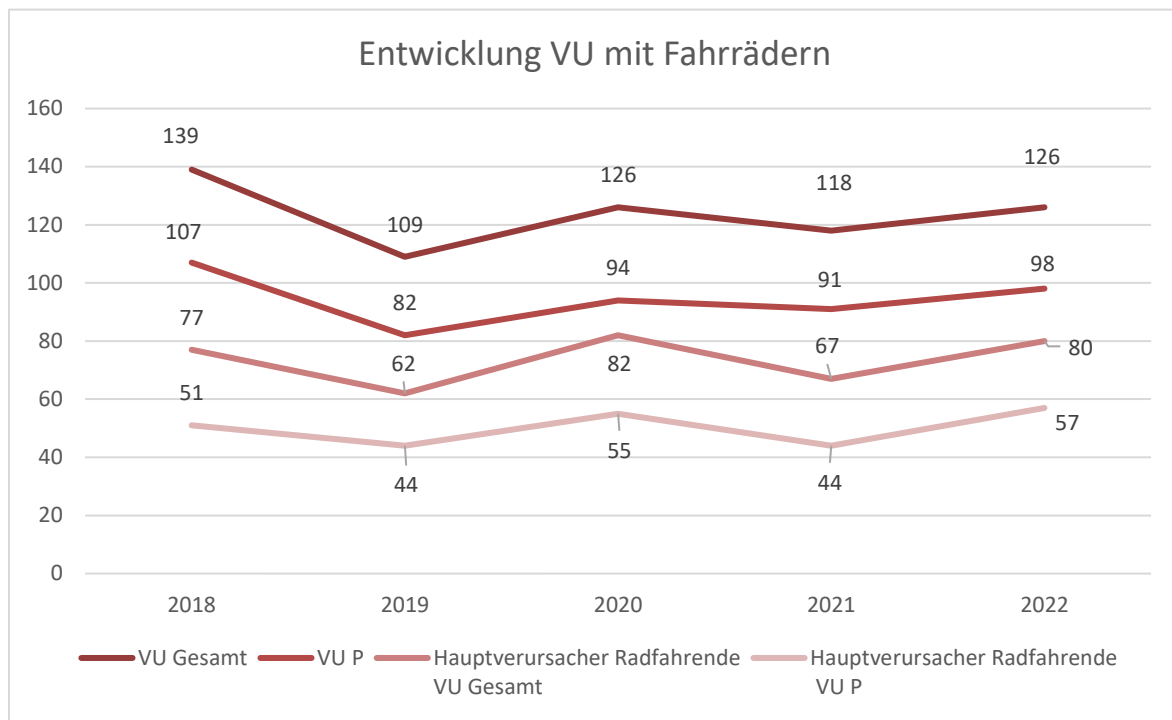


Abbildung 9

Radfahrende waren 2022 bei 58,2% (2021: 48,4%) der Unfälle mit Personenschäden, bei denen sie selbst beteiligt waren, die Hauptverursacher. Bei 64,5% der Gesamtunfälle unter Beteiligung von Radfahrenden waren diese selbst die Hauptverursacher.

¹ Pedelec = Motorunterstützung beim in die Pedale treten bis zu einer Geschwindigkeit von 25 km/h. Höhere Geschwindigkeiten können nur durch Muskelkraft erreicht werden. Es ist als Fahrrad eingestuft.
S-Pedelec = Motorunterstützung beim in die Pedale treten bis zu einer Geschwindigkeit von 45 km/h. Es ist zulassungsrechtlich ein Kleinkraftrad und kein Fahrrad. Mindestalter von 16 Jahren und Führerschein (Klasse AM) erforderlich, ebenso eine Haftpflichtversicherung und ein Versicherungskennzeichen. Es gilt Helmpflicht.

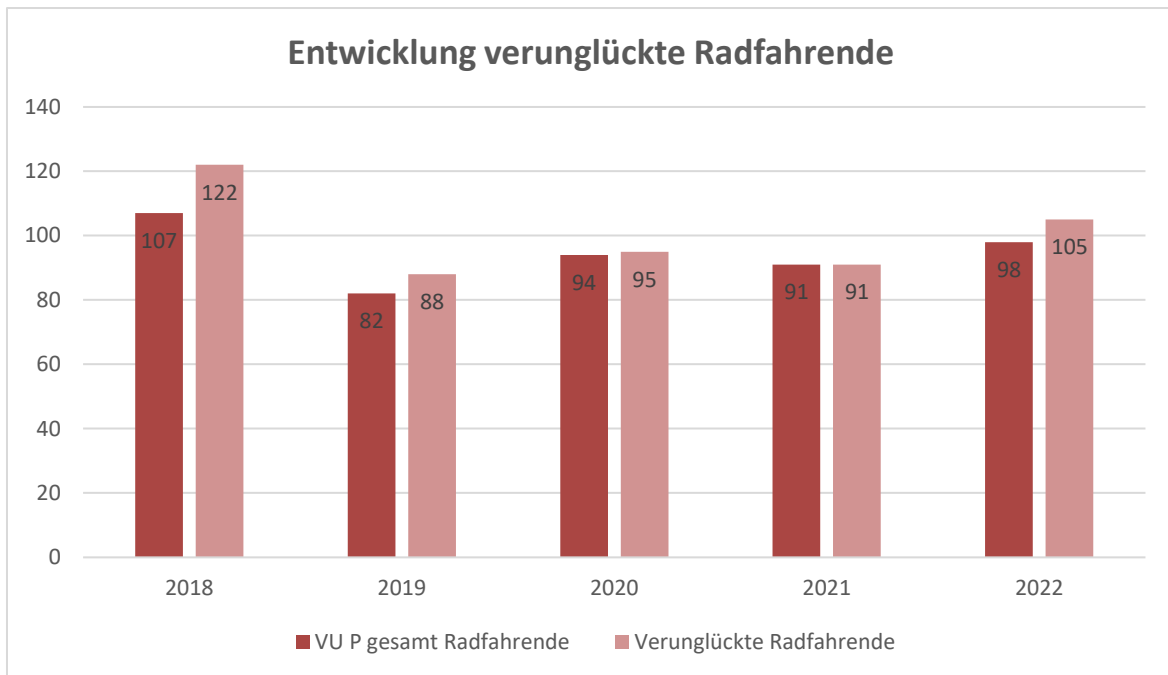


Abbildung 10

Die Anzahl der VU P mit verletzten Radfahrenden ist seit 2019 um 19,5%, die Anzahl der verunglückten Radfahrenden um 19,3% gestiegen.

5. Zusammenfassung

- Gesamtunfallzahlen sind seit 2018 um 6,4%, die Unfälle mit Personenschäden um 10,8% gesunken.
- Die Anzahl der verunglückten Personen hat sich seit 2018 um 20,3% verringert.
- Im Jahr 2022 entstand bei den Unfällen Sachschaden von insgesamt etwa 4.407.000 Euro (2021: ca. 4.020.000 Euro).
- 24% der gesamten Unfälle sind im Zusammenhang mit Parkvorgängen, 25,4% im Zusammenhang mit einem Fahrzeug des fließenden und einem des ruhenden Verkehrs (u.a. geparktes Fahrzeug beim Vorbeifahren gestreift) verursacht worden. 12,2% wurden als sonstige Unfälle erfasst (u.a. Verkehrszeichen beim Rangieren beschädigt, Hauswand gestreift). Ca. 60% der Unfälle sind also „Bagatellunfälle“.
- Die Aufklärungsquote bei den Verkehrsunfallfluchten betrug im Jahr 2022 41,83% (Bereich der Polizeidirektion Ludwigshafen: 43,1%).
- 28,5% der Gesamtunfälle sind Unfälle mit Unfallflucht.
- Hauptunfallursachen sind Abstand (37%) und Wenden/Rückwärtsfahren (24%), bei Unfällen mit Personenschäden sind es Vorfahrt (29%), Abstand (14%) und Alkohol (10%).
- Radfahrende waren in 44%, zu Fuß Gehende in 7% der Verkehrsunfälle mit Verletzten beteiligt.
- 2022 wurden 104 Wildunfälle (5,3% der Gesamtunfälle) polizeilich aufgenommen, bei drei Unfällen wurden Fahrzeugführende leicht verletzt.
- Im Jahr 2022 ereigneten sich 3 Unfälle (davon 2 VU P) unter Beteiligung von E-Scootern, 2021 waren es 2 Unfälle (davon 1 VU P).
- Bei den Risikogruppen waren Kinder, junge Fahrende und Senioren bei ca. $\frac{2}{3}$ der Unfälle mit Personenschäden, bei denen sie selbst beteiligt waren, die Hauptverursachenden. Dies spiegelt sich auch bei der Gruppe der Erwachsenen wieder (69%). Bei den Jugendlichen waren es $\frac{1}{3}$.
- Leichtkrafträder ab 50 ccm waren bei 35 Unfällen beteiligt. Bei 20 Unfällen gab es Verletzte (Anteil von 9% der Gesamtunfälle mit Verletzten).